

Blitzenreuter beschäftigt die Lärmbelästigung

Einwohner sprechen bei der Dorfenwicklung mit



Bürgerbeteiligung in Blitzenreute: Es ging um die Dorfenwicklung. (Foto: Wolfgang Steinhöbel.)

Fronreute / sz Konsequenz und sehr erfolgreich setzen der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung Fronreute die Bürgerbeteiligung in ihren Ortschaften Fronhofen, Blitzenreute und Staig fort. Nach der ersten Bürgerversammlung für Fronhofen im Mai fand die Informationsveranstaltung für Blitzenreute am Montag im Dorfgemeinschaftshaus statt.

Gemeinsam mit den Bürgern will man die Entwicklung der Ortschaften für die nächsten 10 bis 15 Jahre diskutieren. Die Meinungen und Vorstellungen sind dann eine wichtige Grundlage für die Entscheidungsfindung im Gemeinderat. Bürgermeister Oliver Spiß zeigte sich erfreut über das große Interesse der Bevölkerung. Mehr als 70 Besucher waren gekommen. Zu Beginn der Veranstaltung informierte Stadtplaner Roland Groß über die Ergebnisse der Untersuchung zum Landessanierungsprogramm der Ortsmitte Blitzenreute.

Ganz besonders auffällig war eine Antwort der befragten Bürger. 97 Prozent beantworteten die Frage „Wohnen Sie gerne in Blitzenreute?“ mit Ja. Der Kommentar von Groß dazu: „So etwas habe ich noch nie erlebt. Das ist eine Liebeserklärung an Ihren Ort.“ Weitere Ergebnisse der Untersuchung zeigten eine Überalterung des Ortskerns, die Lärm- und Verkehrsproblematik und einige leer stehende Gebäude auf.

Bürgermeister Spiß erläuterte dann die Überlegungen des Gemeinderats zur Dorfenwicklung Blitzenreute in den nächsten zehn bis 15 Jahren. Dabei ging es unter anderem um die Planung neuer gewerblicher Flächen, um eine mögliche Trasse der Umgehungsstraße und um neue Baugebiete im Süden, Richtung Staig, oder im Norden oberhalb Kalkofen. Dann waren die Bürger gefragt.

Moderatorin Elisabeth Strobel verteilte Kärtchen, auf denen die Meinungen und Vorstellungen zur Ortsentwicklung notiert werden konnten. Ein Themenschwerpunkt zeigte sich rund um die B 32. Die Lärmbelästigung, die Feinstaubemissionen und was man dagegen tun kann, beschäftigen die Bürger.

Schnelles Internet ist wichtig

Weitere Themen waren unter anderem die neuen Standorte für das Feuerwehrgerätehaus und die Bücherei, Parkplätze in der Dorfmitte oder der Ausbau des schnellen Internets, der Radwege und des öffentlichen Nahverkehrs. Alle gesammelten Anregungen werden nun bearbeitet. Am Ende der Veranstaltung zeigten sich die Bürger und der Bürgermeister mit dem Ergebnis zufrieden.

Der frühere Ortsvorsteher Josef Schaut sagte dazu zur SZ: „Der Auftakt war gut. Alle Bürger konnten ihre Ideen äußern. Nun wird sich zeigen, wie ernst die Bürgerinnen und Bürger genommen werden und wie es weitergeht.“

Am Mittwoch, 1. Juli, um 19 Uhr findet ein Ortsrundgang durch Blitzenreute statt, wo alle angesprochenen Themen und Punkte besichtigt werden. Am Donnerstag, 9. Juli, ist ein Bürger-Workshop, in dem ein Ideen- und Maßnahmenkatalog erarbeitet wird.